

„SAW“ bei Aggro TV: „Isch figge Deine Muddah in den Arsch, bis sie nicht mehr scheißen kann“



So etwas läuft in Deutschland wohl unter „Kunst“-Freiheit. Eine Gruppe migrantischer Mitbürger, manche laut eigener Aussage Kurden, einer möglicherweise afrikastämmig, wohl hierzulande geboren und aufgewachsen, bereichert uns kulturell mit ihren Ansichten über das gesellschaftliche Zusammenleben. Diese „Musik“-Gruppe nennt sich „SAW“ und will Deutschland mit ihrer neuen CD, die offenbar demnächst in unserem Land erscheinen darf, „in den Arsch figgen“. Jeder, der dieses Album nicht „shit“ finden werde, sei ein „Hurensohn“ und solle die „Fresse halten“.

(Von Michael Stürzenberger)

Neben dem in der Überschrift beschriebenen Sexualverhalten will der Sänger der deutschen Rap-Szene in die „Gallenblase figgen“. Er komme „in der Dunkelheit“ und mache jeden „in der ersten Runde kalt“. Ein zweiter Sänger beschreibt, dass er heute „finishing“ mache und zeigt eine Kehledurchschneide-Geste. Außerdem ist von „Brüdern“ die Rede, die ihre Seele an den „Teufel verkaufen“. Hier das „Meisterwerk“: